

Pressespiegel DG 2.0

Inhalt

1	Neue Osnabrücker Zeitung.....	3
1.1	Neue Osnabrücker Zeitung - 2016.....	3
1.2	Neue Osnabrücker Zeitung - 2015.....	7
2	Grafschafter Nachrichten	9
2.1	Grafschafter Nachrichten - 2016.....	9
2.2	Grafschafter Nachrichten - 2015.....	17
2.3	Grafschafter Nachrichten - 2014.....	20
3	Lingener Tagespost.....	21
4	Hannoversche Allgemeine Zeitung.....	23
5	Die Wirtschaft - Osnabrück Emsland	23
6	t-online.....	24
7	Focus Online	26
8	Welt Online	27
9	Radio Ems-Vechte-Welle.....	28
10	Bundesverband Initiative 50Plus	27
11	KU Gesundheitsmanagement.....	24
12	IHK Magazin	25
13	Orthopädie Schuhtechnik	28
14	Station24.de	28
15	Radio ffn.....	28
16	ev1.tv.....	30
17	Universität Osnabrück.....	30
18	BMBF.....	31
19	Keinen Zugriff	32

1 Neue Osnabrücker Zeitung

1.1 Neue Osnabrücker Zeitung - 2016

15.06.2016 – Osnabrücker Zeitung

„Viele Pflegebedürftige können mit Entlastungen rechnen“

<http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/06/2016-06-15-noz-Pressebericht.pdf>

Fischbach: Viele Pflegebedürftige können mit Entlastungen rechnen

Es gibt bereits gute Beispiele, die die ambulante und stationäre Versorgung auf dem Land ergänzen und helfen, räumliche Entfernungen zu überwinden. Das Konzept der „Rollenden Praxis“ ist eines davon. Auch über den Innovationsfonds wollen wir innovative Versorgungsformen im ländlichen Raum fördern. Auch der Einsatz von Telemedizin kann die Versorgung weiter verbessern. Mit Messgeräten können etwa das EKG, der Blutdruck und andere wichtige Daten an den Arzt übertragen werden. Das erspart gerade in der Nachsorge und Kontrolle zusätzliche Wege. Mit dem E-Health-Gesetz machen wir hier Tempo, damit solche Verbesserungen den Patientinnen und Patienten schnell zugutekommen.

31.05.2016 – Neue Osnabrücker Zeitung

Daniela Schadt lobt Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements

Osterwald/Neuenhaus. Am zweiten Tag ihres Grafschaft-Besuchs hat Daniela Schadt Osterwald und Neuenhaus besucht. Die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten war „ziemlich platt“, als sie erfuhr, wie viel Herzblut die Bürger in den Erhalt ihrer dörflichen Gemeinschaft pumpen. – „First Lady“ in Grafschaft Bentheim: Daniela Schadt lobt Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements

<http://www.noz.de/deutschland-welt/vermishtes/artikel/721918/daniela-schadt-lobt-vielfalt-burgerschaftlichen-engagements#gallery&0&2&721918>

03.05.2016 - Neue Osnabrücker Zeitung

Technik des Hausnotrufes ist bald überholt

An solchen Lösungen forscht auch das [Projekt Dorfgemeinschaft 2.0](#), an dem auch der Campus Lingen beteiligt ist. Das Projekt soll Menschen ermöglichen, mithilfe von Technik möglichst lange selbstbestimmt in vertrauter Umgebung leben zu können.

Ziel ist es, mittels smarterer Technologie [viele Bereiche des Lebens älterer und hilfsbedürftiger Menschen einfacher und sicherer zu gestalten](#). Der Hausnotruf in der heutigen Form wird dann nur noch ein kleiner, wenn auch weiterhin wichtiger Baustein sein.

<http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/708411/technik-des-hausnotrufes-ist-bald-uberholt>

28.04.2016 – Neue Osnabrücker Zeitung

Forschungsprojekt am Campus Lingen will Menschen helfen

Lingen. Das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 soll Menschen ermöglichen, mithilfe von Technik möglichst lange selbstbestimmt in vertrauter Umgebung leben zu können. Auf dem Campus Lingen erforschen Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen hierzu gemeinsam die Lebensräume „Mobilität“ sowie „Gesundheit und Pflege“

<http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/705438/forschungsprojekt-am-campus-lingen-will-menschen-helfen>

21.03.2016 - Neue Osnabrücker Zeitung / Lingener Tagespost

„Über Generationen hinweg: Auftakt der Dorfgemeinschaft 2.0 in Neuenhaus“

<http://www.noz.de/lokales/spelle/artikel/687745/auftakt-der-dorfgemeinschaft-2-0-in-neuenhaus>

ÜBER GENERATIONEN HINWEG

Auftakt der „Dorfgemeinschaft 2.0“ in Neuenhaus



Neuenhaus. Mit einer großen Auftaktveranstaltung ist jetzt das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ offiziell in Neuenhaus an den Start gegangen. Ziel ist es, ein Konzept für ein generationenfreundliches Miteinander in ländlichen Gebieten zu entwickeln.

Der Mensch im Mittelpunkt, unterstützt durch technische und digitale Innovationen, die mit den unterstützenden Akteuren in der Region verbunden sind: An diesem Prinzip orientiert sich das auf fünf Jahre angelegte Projekt, das aus dem Verein Gesundheitsregion Euregio erwachsen ist. Über

09.03.2016 - Neue Osnabrücker Zeitung / Lingener Tagespost

„Dorfgemeinschaft 2.0“ präsentiert sich in Neuenhaus

„Dorfgemeinschaft 2.0“ präsentiert sich in Neuenhaus

Die Partner haben es sich einer Pressemitteilung zufolge bei dem fünfjährigen Projekt zur Aufgabe gemacht, bis Oktober 2020 ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept in der Region Grafschaft Bentheim/Südliches Emsland für die ältere Generation zu entwickeln. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Maßnahme bietet die Chance, Herausforderungen des demographischen Wandels gemeinsam zu lösen und gleichzeitig gesellschaftliche und wirtschaftliche Potentiale der Region zu nutzen. Die Bedürfnisse der in der Projektregion lebenden älteren Einwohner, insbesondere auch der Wunsch nach einem möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden, stehen dabei im Mittelpunkt der gesamten Aktivitäten. – Auftakt am 18. März: „Dorfgemeinschaft 2.0“ präsentiert sich in Neuenhaus



<http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/681252/dorfgemeinschaft-2-0-prasentiert-sich-in-neuenhaus>

08.01.2016 – Neue Osnabrücker Zeitung

Dorfleben 2.0: Das Älterwerden im Digitalzeitalter

Osnabrück. Tief im Westen von Niedersachsen wird in einer Art riesigem Feldversuch erforscht, wie das Dorfleben der Zukunft aussehen könnte. „Dorfgemeinschaft 2.0“ nennt sich das Projekt. In spätestens fünf Jahren soll die passende Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft gefunden sein. Real wie digital. – Forschungsprojekt sucht Wege: Dorfleben 2.0: Das Älterwerden im Digitalzeitalter

Projektleiter ist Thomas Nerlinger – Geschäftsführer des Vereins Gesundheitsregion Euregio. Emma Meyer dient ihm als Fallbeispiel. Er sieht sich und seine Mitstreiter als Pioniere. Im November ist das Projekt gestartet, Ende 2020 läuft es aus. Fünf Millionen Euro Fördermittel lässt das Bundesforschungsministerium dafür springen. Uni und Hochschule Osnabrück sind beteiligt, genauso wie weitere Unternehmen aus der Region. „Lösungen für den ländlichen Raum werden nicht in Berlin oder München gefunden. Das müssen wir hier schon vor Ort machen“, sagt Ingmar Ickerott. Am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück unterrichtet der Professor Betriebswirtschaftslehre. „Uns stehen fünf Millionen Euro zur Verfügung. Damit kann man richtig etwas reißen.“



<http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/656323/dorfleben-2-0-das-alterwerden-im-digitalzeitalter>

1.2 Neue Osnabrücker Zeitung - 2015

04.11.2015 Neue Osnabrücker Zeitung/Lingener Tagespost

Samtgemeinde Spelle wird zur Dorfgemeinschaft 2.0

Spelle. Offiziell gestartet ist jetzt das Forschungsprojekt „Dorfgemeinschaft 2.0“. In das von der Gesundheitsregion Euregio in der Grafschaft Bentheim und dem südlichen Emsland initiiertem Projekt ist auch die Samtgemeinde Spelle eingebunden. – Forschungsprojekt über fünf Jahre: Samtgemeinde Spelle wird zur Dorfgemeinschaft 2.0

<http://www.noz.de/lokales/spelle/artikel/633520/samtgemeinde-spelle-wird-zur-dorfgemeinschaft-2-0>

05.08.2015 - Neue Osnabrücker Zeitung /Lingener Tagespost

Samtgemeinde Spelle wird Teil eines Forschungsprojektes

Spelle. Das Leben im Alter leichter machen, möglichst lange in der gewohnten Umgebung leben zu können und die Sozialsysteme angesichts des demografischen Wandels entlasten – dies sind die Ziele des Forschungsprojektes „Dorfgemeinschaft 2.0“. Die Samtgemeinde Spelle ist eine von vier Kommunen, die in dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit fünf Millionen Euro geförderte Projekt eingebunden ist. – Fünf Millionen Fördergelder: Samtgemeinde Spelle wird Teil eines Forschungsprojektes | noz.de - Lesen Sie mehr auf: <http://www.noz.de/lokales/spelle/artikel/603363/samtgemeinde-spelle-wird-teil-eines-forschungsprojektes>

<http://www.noz.de/lokales/spelle/artikel/603363/samtgemeinde-spelle-wird-teil-eines-forschungsprojektes>



22.02.2015 Neue Osnabrücker Zeitung

Dorfgemeinschaft 2.0 sieht sich gut aufgestellt

<http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/548943/dorfgemeinschaft-2-0-sieht-sich-gut-aufgestellt>



2 Graftschafter Nachrichten

2.1 Graftschafter Nachrichten - 2016

03.07.2016 - Graftschafter Nachrichten

Uelsen wird Mitglied der „Dorfgemeinschaft 2.0“

Wie lässt sich der demografische Wandel am besten bewältigen? Antworten auf diese Frage erhofft sich die Samtgemeinde Uelsen durch eine Mitgliedschaft in der „Dorfgemeinschaft 2.0“. Sie ist nun Satelliten-Stützpunkt.



<http://www.gn-online.de/nachrichten/uelsen-wird-mitglied-der-dorfgemeinschaft-20-157714.html>

16.06.2016 - Graftschafter Nachrichten

<http://www.gn-online.de/nachrichten/ohner-machen-sich-gedanken-um-ihren-dorfladen-155655.html>

Ohner machen sich Gedanken um ihren Dorfladen

Viele Fragen gab es bei einem Informationsabend zur Zukunft des Dorfladens in Ohne. Bürgermeisterin Ruschulte wünscht sich, dass „ein Ruck“ durch die Gemeinde geht.



30.05.2016 - Grafschafter Nachrichten

„E-Mobilität rückt in Schüttdorf in den Fokus“

<http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/05/GN-Pressbericht-vom-30.05.16.pdf>

E-Mobilität rückt in Schüttdorf in den Fokus

Wie vielfältig das Thema Mobilität ist, wurde am Stand des Projektes „Dorfgemeinschaft 2.0“ deutlich. „Es gab viele, die gezielt auf uns zugekommen sind. So haben wir viele interessante Gespräche führen können, bei denen es auch um die Mobilität im Alter und im ländlichen Raum ging“, berichteten Friedhild Füser und Maria Süßmuth, die auch in Form von Interviews und Umfragen ein Gespür für die Haltung der Bürger zum Thema bekommen möchten.

10.05.2016 - Grafschafter Nachrichten

Ohne sichert Platz für Dorfgemeinschaft

<http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/05/2016-05-10- GN-Bericht-%C3%BCber-Ohne.pdf>



Beim Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 sollen die Einwohner der Gemeinde Ohne Ideen entwickeln – und später auch bei der Umsetzung anpacken. Die Gemeinde hat schon ein Grundstück für ein Projekt gesichert.

27.04.2016 – Grafschafter Nachrichten

„Was macht das Dorfleben in Zukunft aus“

http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/04/27.04.2016_gn-online.de_.pdf

Was macht das Dorfleben in Zukunft aus?

„Unser Dorf hat Zukunft“: Ohne nimmt am Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0 – Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft“ teil.

Rund 600 Bürger von Ohne können mitwirken beim Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0 – Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft“. In das fünfjährige Projekt fließen Millionen an Bundesmitteln.

22.04.2016 – Grafschafter Nachrichten

SPD will Mehrheit im Gemeinderat Uelsen ausbauen

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/Dateien/2016-04-22_Grafschafter_Nachrichten_Gemeinderat_Uelsen_Seite_22.pdf

Einen Erfolg hat die Uelser SPD jüngst mit ihrem Antrag zur Teilnahme an dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ verbucht. Einstimmig sind auch die Politiker der anderen Parteien dem gefolgt. In steigendes Durchschnittsalter der Bevölkerung bei einem gleichzeitig steigendem Pflegebedarf und fehlender Mobilität bedeute Handlungsbedarf für Uelsen, sagen die SPD'ler. Die Samtgemeinde Uelsen habe nach der Stadt Bad Bentheim das höchste Durchschnittsalter in der Grafschaft. Bei der Frage nach einem Anlaufpunkt für

ältere Mitbürger müsse man auch eine Vernetzung mit dem künftigen Jugend und Kulturzentrum ins Auge fassen.

22.04.2016 - Graftschafter Nachrichten

„Luxusküche gibt keinen Halt im Leben“

Die Landfrauen bekräftigten bei der Veranstaltung ihr Interesse, sich auch weiterhin beim Projekt Dorfgemeinschaft 2.0“ und für die Gesundheitsregion Graftschaft Bentheim einzusetzen

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/Dateien/2016-04-22_Graftschafter_Nachrichten_Kreislandfrauen-Nachmittag_Seite_15.pdf

19.03.2016 - Graftschafter Nachrichten

„Wir-Gefühl statt Einzelkämpfer-Mentalität“

http://www.gesundheitsregion-euregio.de/fileadmin/gr-euregio/redakteure/veranstaltungen/2016-03-18_Auftaktveranstaltung_Dorf_20/2016-03-19_GN_Artikel_Seite_14_print.pdf

„Wir-Gefühl statt Einzelkämpfer-Mentalität“

Fünfstähriges Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ zum altersgerechten Leben feiert in Neuenhaus Auftakt



*„Kräfte bündeln,
Netze spannen und
die Öffentlichkeit
mitnehmen“*

Dr. Arno Schumacher

*„Menschen sollen
in den eigenen vier
Wänden alt werden
können“*

Albert Stegemann

**Mit einer großen Auftakt-
veranstaltung ist gestern
das Projekt „Dorfgemein-
schaft 2.0“ offiziell an
den Start gegangen. Ziel
ist es, ein Konzept für ein
generationenfreundliches
Miteinander in ländlichen
Gebieten zu entwickeln.**

18.03.2016 – Graftschafter Nachrichten

„Die Dorfgemeinschaft 2.0 geht an den Start“

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Die-Dorfgemeinschaft-20-geht-an-den-Start-145464.html>





10.03.2016, 16:32 Uhr; Grafschafter Nachrichten

„Start für „Dorfgemeinschaft 2.0“ in Neuenhaus“

<http://www.gn-online.de/nachrichten/start-fuer-dorfgemeinschaft-20-in-neuenhaus-144476.html>

Die „Dorfgemeinschaft 2.0“ präsentiert sich am Freitag, 18. März, bei einer großen Auftaktveranstaltung in Neuenhaus. Auf einem „Dorfmarktplatz der Möglichkeiten“ können Bürger die Ziele des Projekts kennenlernen.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Maßnahme soll die Chance bieten, Herausforderungen des demographischen Wandels gemeinsam zu lösen und gleichzeitig gesellschaftliche und wirtschaftliche Potentiale der Region zu nutzen. „Die Bedürfnisse der in der Projektregion lebenden älteren Einwohner, insbesondere auch der Wunsch nach einem möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden, stehen dabei im Mittelpunkt der gesamten Aktivitäten“, heißt es.

12.01.2016, 15:30 Uhr; Grafschafter Nachrichten

„Alt auf dem Dorf – wie geht das?“ (Kein Zugriff auf den vollständigen Artikel)

Alt auf dem Dorf – wie geht das?

Alt auf dem Dorf – wie geht das?

Ein Projekt forscht nach dem Leben der Zukunft – Mit Technik gegen das Altenheim

In der Grafschaft und im Emsland erforscht das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“, wie künftig das Dorfleben aussehen könnte. In fünf Jahren soll die passende Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft gefunden sein.

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/2016-01-12_Grafschafter_Nachrichten_Alt_werden_auf_dem_Dorf_wie_geht_das.pdf

2.2 Grafschafter Nachrichten - 2015

31.12.2015 - Grafschafter Nachrichten

Senioren Union bestätigt Küpper und seine Stellvertreter

Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 vorgestellt

Zu Beginn der Versammlung wurde den Zuhörern die Gesundheitsregion Euregio von Dr. Arno Schumacher, Thomas Nerlinger als Geschäftsführer und Bernd Horstmann vorgestellt. Ein Netzwerk vieler im Gesundheitswesen engagierter Unternehmer und Institutionen soll demografiefeste Strukturen schaffen.

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/2015-12-31_Grafschafter_Nachrichten_Vorstellung_Dorf_2.0_Senioren-Union.pdf

08.12.2015 - Grafschafter Nachrichten

Vier Bausteine für „Dorfgemeinschaft 2.0“

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Vier-Bausteine-fuer-Dorfgemeinschaft-20-133882.html>

Vier Bausteine für „Dorfgemeinschaft 2.0“



Im Zimeliensaal der Osnabrücker Universität haben die neun Verbundpartner des Projekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ zusammen mit Bundesforschungsministerin Johanna Wanka einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

gn **Nordhorn**. Partner des Projekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ sind damit der Verein „Gesundheitsregion Euregio“, die Euregio-Klinik, die Nordhorer Lebenshilfe, die Bentheimer Eisenbahn, die Hochschule Osnabrück am Campus Lingen, die Universität Osnabrück sowie die Firmen „ENO telecom“, „I.T. Out“ und „optadata.com“. Die Vertragsunterzeichnung war gleichzeitig Startschuss für das Pilotprojekt.

Die „Dorfgemeinschaft 2.0“ soll das Leben älterer Menschen in Stadt und Land vereinfachen.

08.12.2015, 06:00 Uhr; Grafschafter Nachrichten

„Patienten werden digital vernetzt“

Patienten werden digital vernetzt

Die Digitalisierung stößt mehr und mehr ins tägliche Leben vor. Zu verhindern ist das nicht. Die Grafschaft ist sogar zum Teil Vorreiter mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ und seinem „virtuellen Marktplatz“.

Die Digitalisierung stößt mehr und mehr ins tägliche Leben vor. Zu verhindern ist das nicht. Die Grafschaft ist sogar zum Teil Vorreiter mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ und seinem „virtuellen Marktplatz“.

24.07.2015- Grafschafter Nachrichten

Gesundheitsregion zieht Millionenprojekt an Land

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Gesundheitsregion-zieht-Millionenprojekt-an-Land-118206.html>

121 Anträge auf Förderung zum Thema „Innovationen für Kommunen im demografischen Wandel“ hatten dem Bundesforschungsministerium vorgelegen. Zu den fünf ausgewählten Projekten zählt die Gesundheitsregion Euregio.

04.05.2015- Grafschafter Nachrichten

Noch viele Tabus um Pflege im Alter

Pflegebedürftigkeit im Alter ist ein Tabuthema. Nur wenige beschäftigen sich mit der Frage, welche Hilfen sie benötigen. Das zeigt das Forschungsprojekt „Dorfgemeinschaft 2.0“. Es will „aufsuchende Hilfen“ entwickeln.

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Noch-viele-Tabus-um-Pflege-im-Alter-108781.html>

11. April 2015 - Graftschafter Nachrichten

Befragungsergebnisse werden vorgestellt

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/2015-03-11_GN_Befragungsergebnisse_werden_vorgestellt.pdf

26.02.2015 - Graftschafter Nachrichten

„Generation 50+“ steht auf Eigenheim und Internet

Die Graftschafter „Generation 50 Plus“ lebt vornehmlich im Eigenheim, nutzt das Internet und wünscht mehr Radwege: Da ist ein erstes Zwischenergebnis der Befragung von über 50-Jährigen im Landkreis Nordhorn. Die Umfrage ist von der „Gesundheitsregion Euregio“ mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ initiiert worden.

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Generation-50-steht-auf-Eigenheim-und-Internet-101125.html>

2.3 Graftschafter Nachrichten - 2014

18.11.2014 - Graftschafter Nachrichten

Dorfleben Modell für altersgerechte Strukturen

<http://www.gn-online.de/Nachrichten/Dorfleben-Modell-fuer-altersgerechte-Strukturen-89648.html>



3 Lingener Tagespost

04.05.2016 – Lingener Tagespost

„Ein Knopf am Armband für die Sicherheit. Hausnotrufdienst des MHD Lingen.“

<http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/05/2016-05-04-Lingener-Tagespost.i.pdf>

LINGENER TAGESPOST

28.04.2016

„Zwei Disziplinen – ein Ziel. Forschungsprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 möchte älteren Menschen nachhaltig helfen“

http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/wp-content/uploads/2016/05/2016-04-28_Lingener-Tagespost.pdf

Zwei Disziplinen – ein Ziel

Forschungsprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 möchte älteren Menschen nachhaltig helfen



Das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 soll Menschen ermöglichen, mithilfe von Technik möglichst lange selbstbestimmt in vertrauter Umgebung leben zu können. Auf dem Campus Lingen erforschen Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen hierzu gemeinsam die Lebensräume „Mobilität“ sowie „Gesundheit und Pflege“.

19.11.2014

Projektauftritt der „Dorfgemeinschaft 2.0“ in Nordhorn

Projektauftritt der „Dorfgemeinschaft 2.0“ in Nordhorn
Praktische Lösungen für Menschen auf dem Lande – Caritas und Siemens sind Projektpartner

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/veranstaltungen/2014-11-11_Projekt-Auftaktveranstaltung/2014-11-19_Projektauftritt_Lingener_Tagespost.pdf

4 Hannoversche Allgemeine Zeitung

21.12.2015 - Hannoversche Allgemeine Zeitung

Nachbarschaftshilfe über das Internet

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/2015-12-

[21 Hannoversche Allgemeine Zeitung Artikel Dorfgemeinschaft 2.0.pdf](#)

Hannoversche Allgemeine

Nachbarschaftshilfe über das Internet

„Dorfgemeinschaft 2.0“ will älteren Menschen das Leben auf dem Land mit moderner Technik erleichtern

VON GABRIELE SCHULTE

NORDHORN. Der Marktplatz steht im Mittelpunkt – auch bei der „Dorfgemeinschaft 2.0“. Ein Forschungsprojekt mit diesem Namen, das gerade im Westen Niedersachsens begonnen hat, siedelt den Platz aber nicht in der Dorfmitte an – sondern als virtuellen Marktplatz im Internet. „Wir suchen nach Möglichkeiten, wie moderne Technik den Alltag älterer Menschen auf dem Land erleichtern kann“, sagt Projektleiter Thomas Nerlinger. Die traditionelle Nachbarschaftshilfe könne in Zukunft gut elektronisch vernetzt funktionieren.

Wie muss eine Internet-Anwendung gestaltet sein, damit auch die ältere Generation sie problemlos und gern nutzt? Wie kann über elektronische Bestellungen – beispielsweise von Lebensmitteln oder Rufbussen – das Leben von Senioren so erleichtert werden, dass sie so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen können? Solchen Fragen widmet sich das Projekt mit Hauptsitz in Nordhorn. Gerade werden elf neue Mitarbeiter eingestellt; Vorarbeiten wurden unter anderem schon an der Universität und an der Hochschule Osnabrück am Standort Lingen geleistet.

Grundlage ist eine Befragung, bei der 5600 Menschen im Alter von über

50 Jahren in der Grafschaft Bentheim ihre Wünsche äußerten. „Mobilität ist ein großes Thema“, sagt Professor Ingmar Ickerott von der Hochschule Osnabrück. Wo es geht, würden viele Dorfbewohner gern mit dem Fahrrad fahren, Elektroräder seien in der Region sehr verbreitet. „Über eine App auf dem Smartphone ließen sich Fahrgemeinschaften organisieren, auch mit dem Auto“, sagt der Logistikfachmann.

An der Universität Osnabrück ist die Pflege-App „Heldentaten“ entwickelt worden. Familienangehörige und Nach-

barn können damit die Hilfe für Pflegebedürftige absprechen. Wer besucht morgens den Großvater, wer kann ihn nachmittags zum Arzt bringen? Nicht zu kurz kommen soll das Zusammentreffen der Generationen. So könnten Jugendliche die Älteren beim Umgang mit Smartphones und Tablets unterweisen. Die Großelterngeneration könnte bei Bedarf in jungen Familien bei der Kinderbetreuung einspringen. Ziel von „Dorfgemeinschaft 2.0“ ist es, die zahlreichen Möglichkeiten zusammenzuführen.

Von März an sollen bei Bürgerver-

sammlungen weitere Ideen entwickelt werden. Als „Satellitenstützpunkte“ werden sich die Samtgemeinde Spelle im Landkreis Emsland sowie Neuenhaus, Ohne und Brandlecht in der Grafschaft Bentheim beteiligen. Michael Kramer, Erster Samtgemeinderat in Neuenhaus, zeigt sich überzeugt, dass die Dörfer vom virtuellen Marktplatz profitieren werden. „Smartphone und Tablet sind in der älteren Generation angekommen“, sagt er. Der Austausch der Bewohner, eine Stärke des ländlichen Lebens, werde so noch effektiver.

Ausgewählt unter 150 Bewerbern

Das Bundesforschungsministerium fördert mit insgesamt 23 Millionen Euro bundesweit fünf Forschungsvorhaben, die sich mit der Verbesserung des Lebens im Alter beschäftigen. Unter 150 Bewerbungen beim Wettbewerb „Innovationen für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel“ hat „Dorfgemeinschaft 2.0“ in der Grafschaft Bentheim und dem südlichen Emsland im Sommer als einziges niedersächsisches Projekt einen Zuschlag erhalten. Vom offiziellen Start im November an ist es auf fünf Jahre bis Ende 2020 an-

gelegt und soll stellvertretend für andere ländliche Räume nach Wegen suchen, wie alte Menschen möglichst lange selbstständig leben können.

Grundlage bildet eine Befragung der über 50-jährigen Bewohner, auch sollen die Betroffenen Ideen einbringen. Projektpartner sind neben dem Verein Gesundheitsregion Euregio in Nordhorn die Universität und die Hochschule Osnabrück sowie einzelne Unternehmen aus dem Verkehrs-, Gesundheits- und Kommunikationsbereich. gs



Neue Formen des Zusammenlebens: Mitglieder der „Heimatfreunde Neuenhaus“ nutzen E-Bike, Smartphone und Tablet.

5 Die Wirtschaft – Osnabrück Emsland

01.03.2016 – Die Wirtschaft Osnabrück Emsland

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/Dateien/2016-03_pdf_die_wirtschaft_2016_Auszug_Dorf20.pdf



ERINNERUNG:
Es ist 15 Uhr.
Bitte denken Sie
an Ihre Tabletten.

Alt werden auf dem Dorf : Wie geht das?

Ein Projekt forscht nach dem Dorfleben
der Zukunft – Mit Technik gegen das Altenheim

NOZ
MEDIEN

DIE WIRTSCHAFT

OSNABRÜCK | EMSLAND

6 KU Gesundheitsmanagement

Ausgabe 9/2015 – KU Gesundheitsmanagement

Der ländliche Raum als Labor

Mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ hat sich der Verein Gesundheitsregion Euregio mit seinen mehr als 120 Mitgliedern und 60 Projektpartnern aus der Region ein anspruchsvolles Ziel gesetzt: Die Grafschaft Bentheim und das südliche Emsland wollen sich mit konkreten Schritten auf den demografischen Wandel vorbereiten. Wissenschaftlich begleitet wird der Verein von der Universität und Hochschule Osnabrück. Im Falle einer positiven Entscheidung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderrichtlinie InnovaKomm würde das Modellvorhaben bundesweit als eines von fünf Projekten mit einer Förderung von rund fünf Millionen Euro am 1. November 2015 für fünf Jahre umgesetzt werden.

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/Projekt_Dorfgemeinschaft_20/2015-09_Artikel_KU_Dorfgemeinschaft_2.0_Gesundheitsregion_EUREGIO.pdf

7 IHK Magazin

Heft 10 Oktober 2015

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/pdf/ihk_1015_1_02.pdf

Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ erhält Millionen-Zuschlag des Bundes

Bad Bentheim. Mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ verfolgt der Verein Gesundheitsregion Euregio mit seinen mehr als 120 Mitgliedern und 60 Projektpartnern aus der Region ein ehrgeiziges Ziel: Die Grafschaft Bentheim und das südliche Emsland können sich mit konkreten Schritten auf den demografischen Wandel vorbereiten. Wissenschaftlich begleitet wird der Verein in diesem Projekt von den Osnabrücker Hochschulen. Mit dem jetzt erfolgten Zuschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stehen jetzt für einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt fünf Mio. Euro zur Verfügung. Insgesamt bewarben sich rund 120 Regionen um die Fördermittel. Davon haben jetzt fünf eine Zusage erhalten.

„Das ist ein großer Tag für unsere Region, die damit deutschlandweit eine Vorreiterrolle bei der Lösung demografischer Fragestellungen einnehmen wird. Die Stadt Neuenhaus und die Gemeinden Ohne und Brandlecht in der Grafschaft und die Samtgemeinde Spelle im südlichen Emsland hatten durch entsprechende Gremienbeschlüsse ihre aktive Rolle bei der Umsetzung vor Ort als sogenannte Satellitenstützpunkte zugesagt“, freut sich Thomas Nerlinger, Projektleiter und Geschäftsführer des Vereins Gesundheitsregion Euregio. (da)

8 t-online

29.07.2015 - t-online

Grafschaft und Emsland tüfteln an "Dorfgemeinschaft 2.0"

Damit auch in Zukunft ältere Dorfbewohner noch möglichst lange in ihrer gewohnten Heimat leben können, tüfteln Forscher und Planer in der Grafschaft Bentheim und im südlichen Emsland an der "Dorfgemeinschaft 2.0".

http://www.t-online.de/regionales/id_74884476/grafschaft-und-emsland-tuefteln-an-dorfgemeinschaft-2-0-.html



9 Focus Online

29.07.2015 - Focus Online

Grafschaft und Emsland tüfteln an „Dorfgemeinschaft 2.0“

Damit auch in Zukunft ältere Dorfbewohner noch möglichst lange in ihrer gewohnten Heimat leben können, tüfteln Forscher und Planer in der Grafschaft Bentheim und im südlichen Emsland an der „Dorfgemeinschaft 2.0“.



10 Welt Online

29.07.2015 - Welt Online

Grafschaft und Emsland tüfteln an „Dorfgemeinschaft 2.0“

Damit auch in Zukunft ältere Dorfbewohner noch möglichst lange in ihrer gewohnten Heimat leben können, tüfteln Forscher und Planer in der Grafschaft Bentheim und im südlichen Emsland an der „Dorfgemeinschaft 2.0“.



11 Bundesverband Initiative 50Plus

31. Juli 2015 - Bundesverband Initiative 50Plus

Bundesverband Initiative 50Plus: Bedarfsgerechte Hilfen im Alter – Projekt »Dorfgemeinschaft 2.0« des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO wird mit 5 Millionen Euro vom BMBF gefördert

Bundesverband Initiative 50Plus: Bedarfsgerechte Hilfen im Alter – Projekt »Dorfgemeinschaft 2.0« des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO wird mit 5 Millionen Euro vom BMBF gefördert

<http://www.50plusleben.com/bundesverband-initiative-50plus-bedarfsgerechte-hilfen-im-alter-projekt-dorfgemeinschaft-2-0-des-vereins-gesundheitsregion-euregio-wird-mit-5-millionen-euro-vom-bmbf-gefoerdert/>

 **Bundesverband**
Initiative 50Plus

12 Orthopädie Schuhtechnik

18. November 2015 - Orthopädie Schuhtechnik

Am 2. November ist das Demografieprojekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ des Vereins „Gesundheitsregion EUREGIO“ in der Projektregion Grafschaft Bentheim/Südliches Emsland gemeinsam mit vier weiteren Forschungsprojekten zur Unterstützung älterer Menschen in ländlichen und urbanen Regionen gestartet. Im Projekt „Dorf 2.0“ wird in der Region „Grafschaft Bentheim/ Südliches Emsland“ modellhaft ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept entwickelt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt diese fünf Jahre laufenden Projekte im Rahmen von „InnovaKomm“ mit insgesamt rund 23 Millionen Euro.

http://www.ostechnik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3024:demografieprojekt-dorfgemeinschaft-2-0-gestartet&catid=31:news&Itemid=148



13 Station24.de

08.02.2016 - station24.de

Die Grafschaft Bentheim und das südliche Emsland wollen mithilfe des Projekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ den demografischen Wandel meistern. Dazu gehören die Einbindung einer rollenden Praxis, e-Mobilität, Smart-Home-Technologie, eine altersgerechte Mensch-Technik-Interaktion sowie die Implementierung einer Leitzentrale und mehrerer kommunaler Satellitenstützpunkte.

„Dorfgemeinschaft 2.0“

<https://www.station24.de/news/-/content/detail/17811165>



14 Radio Ems-Vechte-Welle

05.07.2016

„Talk: Projekt Dorfgemeinschaft 2.0,“

<http://www.emsvechtewelle.de/podcasts/talk-projekt-dorfgemeinschaft-20-27038.html>

Andrea Hildner und Friedhild Fuser von der Gesundheitsregion EUREGIO stellen im Ems-Vechte-Welle-Mittagsgespräch das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 vor. Bei dem Projekt geht es um unter anderem um ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Im Mittelpunkt stehen vor allem die medizinische und soziale Versorgung. Modellregion für die Laufzeit bis zum 31.10.2020 ist der Bereich Grafschaft Bentheim/südliches Emsland.



08.03.2016 Ems Vechte Welle

Dorfgemeinschaft 2.0 startet offiziell in Neuenhaus

<http://www.emsvechtewelle.de/podcasts/dorfgemeinschaft-20-startet-offiziell-in-neuenhaus-24770.html>

Seit November 2015 wird am Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 gefeilt. Ziel ist es, im Auftrag der Bundesregierung innerhalb von fünf Jahren ein Konzept zu entwickeln, das es Menschen auf dem Land ermöglicht auch im Alter gut zurecht zu kommen. Dabei setzen die Macher bei der Gesundheitsregion EUREGIO auch auf neue Medien. Damit erst gar keine Berührungsängste entstehen, dürfen Interessierte schon beim Auftakt am 18. März alles selbst ausprobieren, sagt Thomas Nerlinger. Denn am 18. März wird es zum Auftakt auch einen Dorfmarkt geben

06.02.2015

Radio Beitrag zum „Bergfest“ des Projektes

<http://www.emsvechtewelle.de/podcasts/dorfgemeinschaft-20-1-20295.html>

15 Radio ffn

20.03.2016 - Radio FFN

Nachrichtenbeitrag über den Start von Dorfgemeinschaft 2.0

http://www.gesundheitsregion-euregio.eu/fileadmin/gr-euregio/redakteure/veranstaltungen/2016-03-18_Auftaktveranstaltung_Dorf_20/2016-03-22_Radio_ffn_Dorfgemeinschaft_2.0.mp3



16 ev1.tv

18.03.2016 - ev1.tv

„Bericht von der Auftaktveranstaltung am 18.03.2016“

http://www.ev1.tv/nachrichten-wetter/beitraege/versorgung-im-alter-auf-neuem-level_35177

Neuenhaus: Die Gesundheitsregion Euregio hat am Freitag das Projekt "Dorfgemeinschaft 2.0" im Lise-Meitner-Gymnasium in Neuenhaus vorgestellt. Bis Oktober 2020 soll ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept in der Region Grafschaft Bentheim/Südliches EMsland entwickelt werden.



EV1.TV

17 Universität Osnabrück

29. Juli 2015

Bedarfsgerechte Hilfen im Alter - Projekt »Dorfgemeinschaft 2.0« des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO wird mit 5 Millionen Euro vom BMBF gefördert



https://www.uni-osnabrueck.de/presse_oeffentlichkeit/presseportal/pressemeldung/artikel/bedarfsgerechte-hilfen-im-alter-projekt-dorfgemeinschaft-20-des-vereins-gesundheitsregion-eur.html

18 BMBF

02.11.2015 PRESSEMITTEILUNG: 149/2015

Gut versorgt in die Zukunft

Neue Forschungsprojekte zur Unterstützung älterer Menschen in ländlichen und urbanen Regionen starten / Wanka: "Wir verbessern das Leben im Alter"

Niedersachsen, Grafschaft Bentheim: Das Projekt "Dorfgemeinschaft 2.0" wird in den kommenden Jahren eine kostenfreie Servicestelle ins Leben rufen, über die vor allem ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen in ländlichen Regionen medizinische, pflegerische und soziale Versorgungsdienstleistungen in Anspruch nehmen können. Hierfür werden von der telemedizinischen Behandlung über einen regelmäßigen Einkaufsservice und Fahrdienste bis hin zu einer rollenden Praxis alle Angebote auf einer kostenlos zugänglichen Internet-Plattform gebündelt. Statt vieler organisatorischer Hürden können registrierte Nutzerinnen und Nutzer entweder übers Internet – mit wenigen Mausklicks – eine komplette Versorgung buchen oder aber per Telefon sowie direkt vor Ort über einen Berater. Weite Wege zum Arzt oder zum Supermarkt ins Nachbardorf, die für viele Menschen eine große Hürde darstellen, sollen auf diese Weise erheblich verringert werden.

Niedersachsen, Grafschaft Bentheim: Das Projekt "Dorfgemeinschaft 2.0" wird in den kommenden Jahren eine kostenfreie Servicestelle ins Leben rufen, über die vor allem ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen in ländlichen Regionen medizinische, pflegerische und soziale Versorgungsdienstleistungen in Anspruch nehmen können. Hierfür werden von der telemedizinischen Behandlung über einen

regelmäßigen Einkaufsservice und Fahrdienste bis hin zu einer rollenden Praxis alle Angebote auf einer kostenlos zugänglichen Internet-Plattform gebündelt. Statt vieler organisatorischer Hürden können registrierte Nutzerinnen und Nutzer entweder übers Internet – mit wenigen Mausklicks – eine komplette Versorgung buchen oder aber per Telefon sowie direkt vor Ort über einen Berater. Weite Wege zum Arzt oder zum Supermarkt ins Nachbardorf, die für viele Menschen eine große Hürde darstellen, sollen auf diese Weise erheblich verringert werden.

Projektsteckbrief (kein spezielles Datum)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

→ Dorfgemeinschaft 2.0 – Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft (Dorf 2.0)

<http://www.mtidw.de/ueberblick-bekanntmachungen/innovakomm/dorf-2.0>

19 Keinen Zugriff

19.04.2016 - Frankfurter Rundschau

Bordsteine per App absenken

09.03.2016 - Die Kitzinger

Bordsteine per App absenken